

Instandsetzung

Ausbildungszentrum Schönauf, Cham



Kanton Zug

Betonskelett in neuem Gewand

Das Ausbildungszentrum Schönauf wurde mit baulichen Anpassungen im Inneren und der Gebäudehülle zukunftstauglich gemacht.



Der vergrösserte Theoriesaal mit dem charakteristischen Raumfachwerk und zwei seitlichen Oblichtern im Obergeschoss.

Das 1983 von der Zuger Architektengemeinschaft Bernath + Frei sowie Kamm + Kündig geplante Ausbildungszentrum Schönauf wurde mit dem Ziel erstellt, Kaderkurse für den Zivilschutz durchführen zu können. Gleichzeitig wurde für den Bund im Untergeschoss eine Unterkunft für Luftschutztruppen eingerichtet. Die Doppelnutzung der Anlage wurde nach 20 Jahren aufgrund der Armereform XXI wieder aufgelöst. Dadurch ergab sich die Möglichkeit, die Räumlichkeiten zum Ausbildungs- und Einsatzort für die Zivilschutzorganisation Kanton Zug (ZSO), aber auch für andere Blaulichtorganisationen wie die Feuerwehr sowie die Polizei umzufunktionieren.

Aufgrund der neuen Ausrichtung mussten für einen zukunftsgerichteten Betrieb der Anlage verschiedene räumliche und funktionale Anpassungen vorgenommen werden. Die Skelettbauweise

des Gebäudebestandes ermöglichte eine flexible Anpassung der Grundrisse, jedoch musste das Tragwerk zur Gewährleistung von Brandschutz und Erdbebensicherheit ertüchtigt werden.

Im Zentrum des Erdgeschosses befindet sich die von 60 auf 110 Plätze nahezu verdoppelte Cafeteria. Zur Verbesserung der betrieblichen Abläufe wurde die Küche vom Untergeschoss neben den Gastraum mit der Aussenterrasse verlegt. Zudem befinden sich im Erdgeschoss die Materialausgabe, Materiallager sowie Werkstätten. Das bisher offene Treppenhaus sowie die Magazineinfahrten wurden neu in die Gebäudehülle integriert. Mit dem Einbau eines Personen- und Materiallifts im Eingangsbereich konnte eine weitere wesentliche betriebliche Verbesserung geschaffen werden. Der leicht vergrösserte Theoriesaal mit dem charakteristischen Raumfachwerk, zwei seitlichen Oblichtern sowie verzinkten Stahl-

platten an den Wänden bildet unverändert das Herzstück des Obergeschosses. Darum herum sind ebenso wie bisher dreiseitig die Unterrichtsräume sowie zusätzlich Büros angeordnet. Auf der Zugangsseite befindet sich die Hauswartwohnung. Mit einer Halle für Fahrzeuge sowie Fahrzeugunterhalt wurde die Anlage nördlich des Übungsplatzes um ein weiteres Nebengebäude ergänzt.

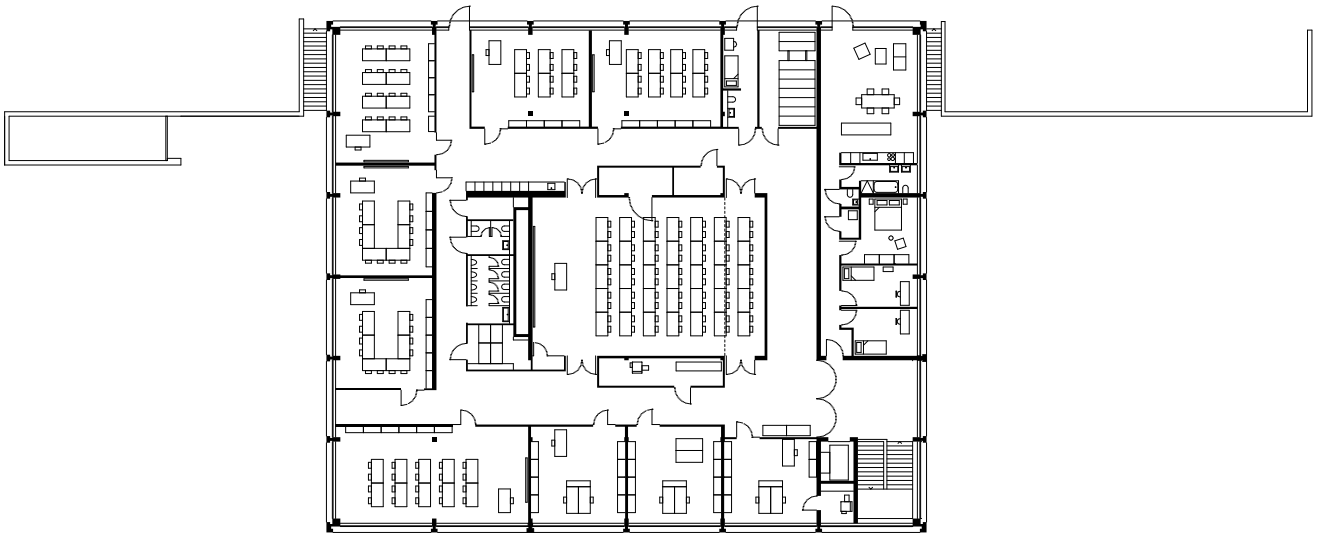
Nebst den räumlichen Anpassungen wurden auch die Gebäudetechnik sowie die Gebäudehülle zur Verbesserung der Energieeffizienz rundumerneuert. Dazu leisten Photovoltaik-Elemente auf dem Dach einen substanziellen Beitrag. Entsprechend dem Nutzungszweck sind die Oberflächen bewusst robust und einfach gehalten: Böden aus geschliffenem Hartbeton, Wände aus Kalk-

sandsteinen, Decken mit Holzfaser-Akustikplatten sowie Türen und Einbaumöbeln aus unbehandelter Fichte. Mit den Fliesen im Küchen- und Nasszellenbereich, den Nebenraumbtüren sowie der Teeküche im Obergeschoss werden gezielte Farbakzente gesetzt.

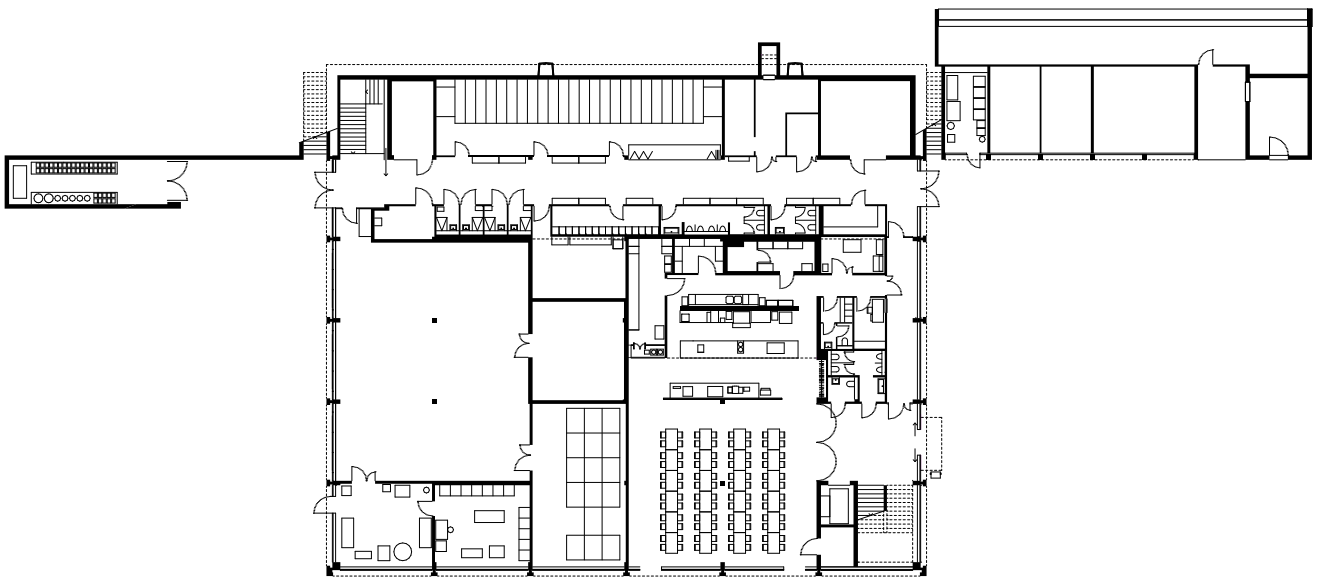
Die Fassade besteht aus einer selbsttragenden Schicht aus eingefärbten Betonelementen, welche die Stützen und Geschossplatten der Tragstruktur abbilden. Dazwischen sind grossformatige Verglasungen sowie geschosshohe Metalltüre und -lüftungsflügel eingefügt. In ihrer rostroten Farbgebung bildet die Fassade einen reizvollen Kontrast zur umliegenden Waldkulisse.



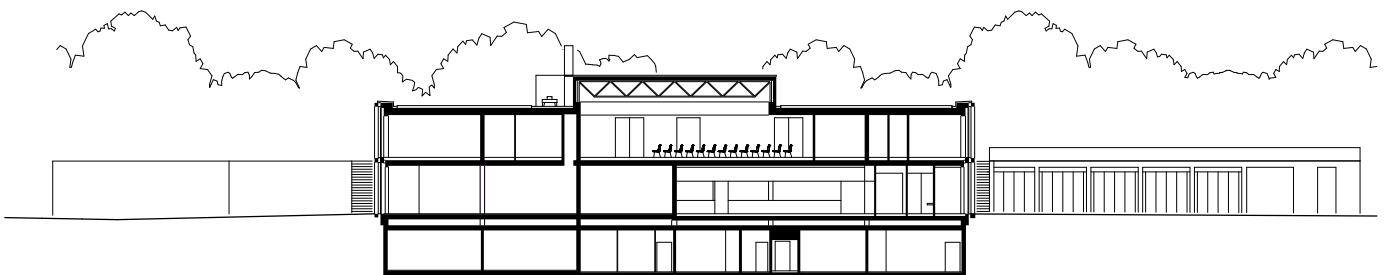
Ansicht vom oberen Waldrand auf das Gebäude



Obergeschoss



Erdgeschoss



Querschnitt



Im Obergeschoss liegen die Unterrichtsräume, die Büros und die Hauswartswohnung.



Korridor im Untergeschoss mit Garderobe und Materialausgabe



Im Zentrum des Erdgeschosses befindet sich die Cafeteria.



PROJEKTORGANISATION

BAUHERRSCHAFT
Baudirektion des Kantons Zug, Hochbauamt
Projektleitung: Martin Wieser, René Meier

PLANERTEAM
Architektur
Markus Schietsch Architekten GmbH, Zürich
Baumanagement
Takt Baumanagement AG, Zürich
Statik und Fassade
Dr. Lüchinger + Meier Bauingenieure AG, Zürich
HLKS Planung
Olos AG, Baar
Elektroplanung
Meyer + Partner, Stäfa
Bauphysik
RSP Bauphysik AG, Luzern
Gastroplanung
Wallimann Konzepte + Planung, Zürich
Brandschutzplanung
Quantum Brandschutz GmbH, Basel
Lichtplanung
Sommerlatte + Sommerlatte AG, Zürich

PROJEKTDATEN

STANDORT
Lorzenstrasse 4, 6330 Cham

KOSTEN		
BKP	Bezeichnung	CHF
1	Vorbereitungsarbeiten	380 000
2	Gebäude	11 797 000
3	Betriebseinrichtungen	410 000
4	Umgebung	270 000
5	Baunebenkosten	90 000
9	Ausstattung	290 000
Total BKP 1–9		13 237 000

KENNZAHLEN		
Gebäudevolumen GV SIA 416		11 950 m³
Geschossfläche GF SIA 416		2 958 m²
Gebäudekosten BKP 2/m³ GV SIA 416		CHF 987
Gebäudekosten BKP 2/m² GF SIA 416		CHF 3 988

TERMINE
Wettbewerb: 2014
Planungsbeginn: Februar 2015
Baubeginn: Oktober 2018
Bauzeit: 27 Monate
Bezug: Januar 2021